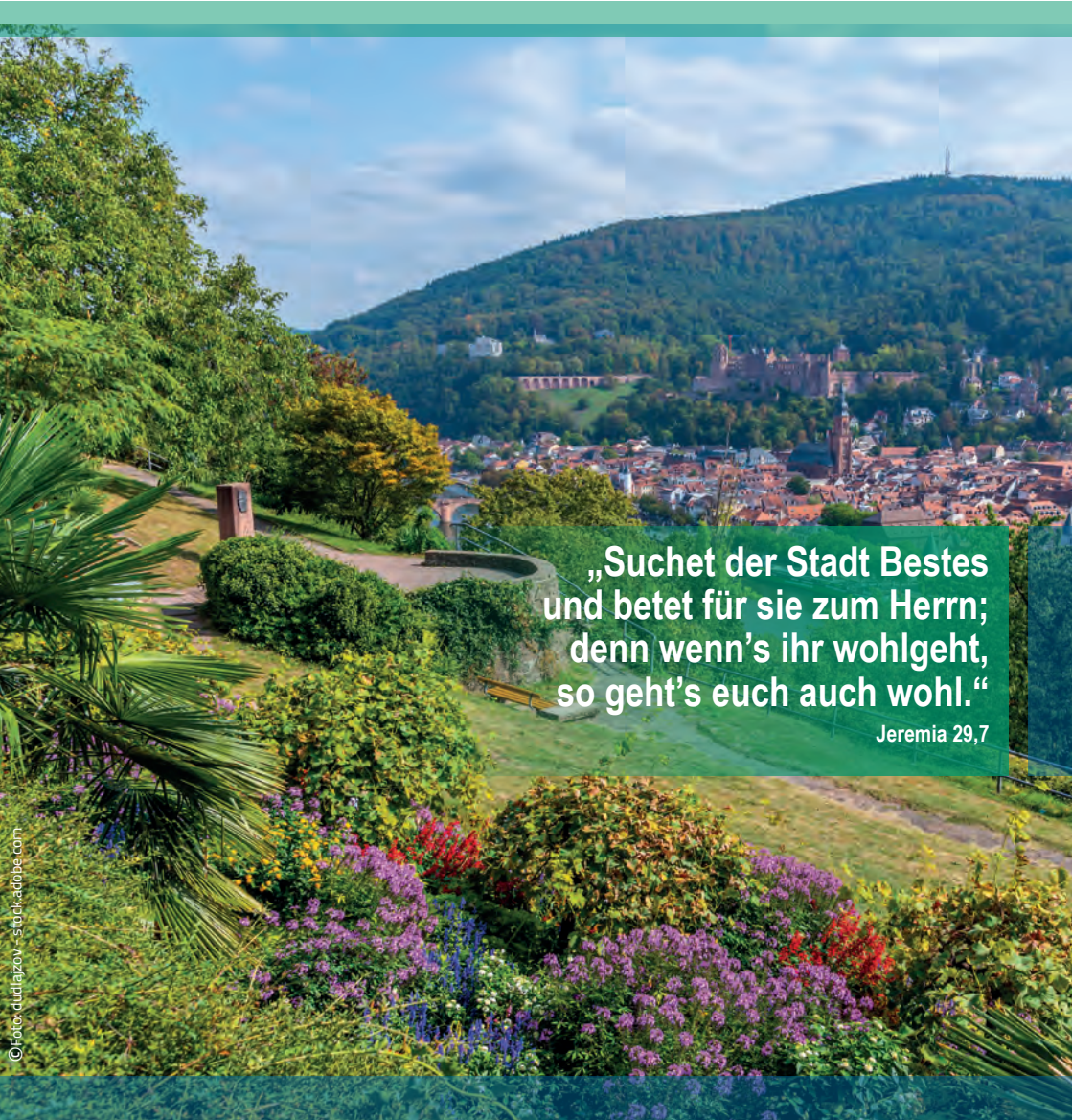


Mai–Juli 2025



Gemeindebote

bonhoeffer.ekihd.de



„Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie zum Herrn;
denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.“

Jeremia 29,7

Unsere Pfarrer:innen

Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

fabian.kliesch@kbz.ekiba.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

christiane.bindseil@kbz.ekiba.de
Sprechstunde: Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr
im Café Bohne und nach Vereinbarung



Unser Pfarramt

Pfarramtssekretärin

Anna Hoti

Oppelner Str. 2, 69124 Heidelberg
bonhoeffergemeinde@ekihd.de
Tel: 062 21-71 22 48
Fax: 062 21-71 62 90

Öffnungszeiten:

Di 14.00–16.00 Uhr
Mi 08.30–12.30 Uhr
Do 08.30–12.30 Uhr
Fr 08.30–12.30 Uhr

Bankverbindung:

Volksbank Kurpfalz
IBAN DE34 6709 2300 0033 3123 00



bonhoeffer.ekihd.de

Kindergarten Arche

Leitung: Carmen Auler-Rasmus

Glatzer Str. 31, 69124 Heidelberg
Tel: 062 21-4 35 04 00

Kinderklub Kirchheim

Leiterin: Dawn Frieler

Glatzer Str. 31/Ecke Oppelner Str.,
69124 Heidelberg
Tel: 062 21-78 44 77

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Lochheimerstr. 39, 69124 Heidelberg
Tel: 062 21-4352-492 (AB)
H: 0151-27 1956 47
Sprechstunde:
Mo 08.30–10.00 Uhr

Impressum:

Gemeindebote der evangelischen Pfarrgemeinde in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 4 Ausgaben pro Jahr | www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Fabian Kliesch und Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

Schriftleitung und Gestaltung: E. Hänßgen, C. Schramm, N. Hammer

Druck: Texdat-Service gGmbH Weinheim, Inklusions-Unternehmen

Auflage: 3.500 Stück

Der nächste Gemeindebote erscheint am 07.08.2025 | Redaktionsschluss ist am 03.07.2025

Bildnachweis: privat/Gemeindearchiv, www.pixabay.de, gemeindebriefhelfer.de



Blick über den Tellerrand – das Beste suchen

Liebe Leserinnen und Leser,

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“

(Jeremia 29,7) – dieser biblische Monatsspruch für den Mai führt uns mitten hinein in eine große Verantwortung: Nicht nur für uns selbst zu sorgen, sondern mit weitem Blick das Beste für andere zu suchen.

Der Prophet Jeremia schrieb diese Worte an das Volk Israel im babylonischen Exil. Fern der Heimat, unter fremder Herrschaft, ermutigt er sie, nicht im Rückzug oder in Abgrenzung zu verharren, sondern sich aktiv für das Wohl der Stadt einzusetzen, in der sie leben – trotz aller Unterschiede. Die Fremde wird zur Mit-Welt, und der Auftrag Gottes ist klar: Betet für die Stadt. Gestaltet sie mit. Übernehmt Verantwortung.

Auch wir sind als Kirche in einer Stadt unterwegs. Und wir leben in einer Zeit, in der der Blick über den Tellerrand nötiger denn je ist. Das Beste für andere zu suchen endet nicht an der Gemarkungsgrenze von Kirchheim. Als Teil des großen Kooperationsraums in Heidelberg arbeiten wir mit vielen anderen zusammen: mit Nachbargemeinden, mit diakonischen Einrichtungen, mit Schulen, Vereinen und der politischen Gemeinde.

Überall dort engagieren sich Menschen mit klugen Gedanken, mit offenen Herzen und mit tatkräftigen Händen: in sozialen Projekten, in Bildungsarbeit, im Umweltschutz, in der Begleitung von Kindern und Senioren, im Gebet für andere und im Einsatz für Gerechtigkeit. Auch das gehört zum „Besten“ unserer Stadt.

Als Kirche fragen wir: Wo braucht uns unsere Stadt? Was können wir beitragen, damit es anderen gut geht? Manchmal sind es die kleinen Dinge: ein Besuch, ein Gespräch, ein offenes Ohr. Und manchmal braucht es größere Kooperationen – über Kirchengrenzen, Stadtteile und Konfessionen hinweg.

Wenn wir gemeinsam beten, gestalten, hoffen und handeln – dann trägt das zum Wohl unserer Stadt bei. Und vielleicht spüren wir dann auch, was Jeremia verspricht: Wenn es der Stadt gut geht, geht es auch uns gut.

Für den Blick über den Tellerrand braucht es Weite im Herzen und Vertrauen auf Gottes Wirken – mitten in unserer Stadt.

*Ihre Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
und Dr. Christiane Bindseil*



500 Jahre Deutscher Bauernkrieg

Soll sich die Kirche weltlicher Dinge annehmen oder gar politisch Stellung beziehen? Diese Frage wird immer wieder diskutiert.

Dramatisch zugespitzt hat sie sich vor genau 500 Jahren, als 1525 der große Bauernkrieg in Deutschland tobte. Gerade in Südwestdeutschland hat es seit dem 15. Jh. mehrere bäuerliche Aufstandsbewegungen gegeben, etwa den „armen Konrad“ oder den „Bundschuh“. Auch die Rhein-Neckar-Region war Schauplatz der Kämpfe. Daran erinnert uns die Bauernkriegskapelle auf dem Letzenberg bei Malsch. Eine der größten Schlachten des Krieges wurde bei Pfeddersheim in der Nähe von Worms geschlagen.

Der Bauernkrieg war jedoch auch ein kirchengeschichtliches Ereignis und eng mit der Entwicklung der Reformation verbunden. Das wohl wichtigste Dokument, in dem die Bauern ihre Forderungen formulierten, waren die Memminger „Zwölf Artikel“. Maßgeblich mitverfasst wurden sie von dem Pfarrer Christoph Schappeler. Vielfach nahmen die Artikel auf die Bibel Bezug. Damit zeugen sie von einer reformatorischen Frömmigkeit, die damals in Deutschland um sich griff. Doch beteiligten sich Pfarrer auch aktiv am Aufstandsgeschehen. So führte der Eppinger Pfarrer Anton Eisenhut den Kraichgauer Bauernhaufen an, der die Festung Steinsfurt bei Sinsheim belagerte.

Insbesondere der reformatorische Theologe Thomas Müntzer verband geistliche Begründung und aktive Beteiligung am Aufstand. Als am 15. Mai 1525 ein bäuerliches Heer bei Frankenhausen in Thüringen einem Fürstenbündnis unterlag, geriet er in Gefangenschaft, wurde gefoltert und schließlich hingerichtet. Wie die Reformation auf den Bauernkrieg ein-

wirkte, so wirkte der Bauernkrieg auf die Reformation zurück. Martin Luther hatte die Forderungen der Bauern zunächst unterstützt. Angesichts einzelner Gewaltexzesse wandelte sich seine Sichtweise. In seiner Schrift „Wider die mörderischen und räuberischen Rotten der Bauern“ gab er der gewalttätigen Niederschlagung des Aufstandes eine Rechtfertigung. Letztlich lehnte er es ab, die reformatorische Lehre als Begründung weltlichen Handelns, gar eines Aufstands, zu gebrauchen. Dies ist nun eine Absage an politisches Handeln der Kirche. Sie hat sich im weiteren Verlauf der Geschichte des deutschen Protestantismus bis in das 20. Jh. ausgewirkt. Die evangelische Kirche war zumeist eine willige Dienerin des Obrigkeitsstaates. Demokratische oder sozialreformerische Tendenzen fassten in ihr kaum Fuß.

Seit 1525 wurde die Reformation in Deutschland im wesentlichen „von oben“ durch die Landesherrn und nicht mehr „von unten“ durch die Gemeinden betrieben. Das lag auch in der Niederschlagung des Bauernaufstands begründet. Am Ende hatte das Schwert über das Wort gesiegt. Vielleicht indes hätten die Bauern mit ihren Anliegen mehr Erfolg gehabt, wenn sie auf den Weg teils extremer Gewalt verzichtet hätten.



Präd. Dietrich Dancker

Was wird aus der Petruskirche? – Drei Zukunftswshops in Kirchheim

Wie kann die evangelische Petruskirche in Kirchheim erhalten, genutzt und weiterentwickelt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt dreier Zukunftswshops, die am 18. Januar, 15. Februar und 5. April 2025 stattfanden. Eingeladen hatte die Bonhoeffergemeinde – und viele sind gekommen: Mitglieder der Gemeinde, Vertreter:innen von Vereinen, aus der Stadtgesellschaft, der katholischen und koreanischen Gemeinde sowie aus der Bauabteilung der evangelischen Kirche Heidelberg.

Gemeinsam wurde intensiv beraten, was die Stärken der Petruskirche sind – und wie sie sich noch besser nutzen lässt. Die Kirche ist größer als die Arche und akustisch hervorragend für Konzerte geeignet. Sie bietet Platz für 400 Menschen, einen schönen Kirchpark, eine gute Orgel und einen Flügel. Bereits jetzt finden dort regelmäßig Gottesdienste, Pfadfindergruppenstunden und musikalische Proben und Konzerte statt.

Doch die Petruskirche kann mehr. Damit sich Renovierungen lohnen und weite-

re Veranstaltungen möglich sind, wurden konkrete Schritte geplant. Kurzfristig soll unter anderem getestet werden, wie mobile Bühnenpodeste aufgebaut werden können. Auch Toilettenlösungen für Veranstaltungen im Kirchpark werden vorbereitet. Die ersten Events sind bereits in Planung – ein mobiler Barwagen wäre eine willkommene Ergänzung.

Mittelfristig sollen ein Konzept für barrierefreie Zugänge und ein Sanitärmodul mit Teeküche entwickelt, Veranstaltungsreihen koordiniert und die technische Infrastruktur verbessert werden. Langfristig geht es darum, die Petruskirche als kulturellen und spirituellen Veranstaltungsort in Kirchheim zu etablieren – ökumenisch und offen für den Stadtteil.

In den Workshops wurde deutlich, wie viel Engagement vorhanden ist: Vom Ausbau der Sakristei, über kreative Ideen für Bühnenpodeste bis hin zu möglichen Kooperationen mit der Tourneoper und einem Organisationsteam.

Wichtig ist allen: Die Petruskirche soll ein Ort bleiben, an dem der christliche Glaube lebendig ist – und zugleich offen für neue Formate, bei denen sich die Gemeinde, junge Menschen, Vereine und viele andere einbringen können. Nicht alles muss sofort umgesetzt werden. Aber es gibt eine klare Richtung, und viele haben Lust, daran mitzuwirken.

Wenn auch Sie Interesse haben, sich einzubringen, melden Sie sich gerne bei uns oder kommen Sie zum **nächsten Workshop am Samstag, 17. Mai 2025, 15.00 Uhr in der Petruskirche!**

Fabian Kliesch



Aktiv in Kirchheim – Bauhüttenprojekt der Elisabeth-von-Thadden-Schule

Vielleicht ist es schon aufgefallen. Wenn nicht – schauen Sie es sich persönlich an: die **Neugestaltung des Geländes um die evangelische Petruskirche und am Rondell in Kirchheim**. Handgefertigte Sitzgelegenheiten und Hochbeete schmücken die Plätze und machen sie wieder zu Orten, an denen man sich gerne aufhalten und wohlfühlen kann. Auch der rote Elefant kommt wieder zu Ehren.

Wie das? Eine Woche lang haben über hundert Schülerinnen und Schüler der 8. Klassenstufe der Elisabeth-von-Thadden-Schule tatkräftig Hand angelegt. Fachkundig angeleitet von dem Team der WerkStattSchule e.V. haben sie umgesetzt, was sich die Bonhoeffer-Gemeinde und der Verein „Kirchheim bewegt“ vorgestellt hatten. Die Ergebnisse übertreffen alle Erwartungen. Sie sind kreativ gestaltet, schön anzuschauen, nachhaltig gefertigt und schlicht eine spürbare Aufwertung des öffentlichen Raumes.

Von der Aktion profitieren alle: Die Jugendlichen erlernen über das normale Schulwissen hinaus handwerkliche Fähigkeiten und haben das Gefühl, etwas Sinnvolles zu schaffen, auf das sie stolz sind. Die Bonhoeffer-Gemeinde und der Verein „Kirchheim bewegt“ erfüllen sich einen lang ersehnten Traum, nämlich ihnen wichtige Plätze so herzurichten, dass sie wieder zu Orten der Begegnung werden. Der Stadtteil kann sich freuen über die Verschönerung. Allen Beteiligten gebührt Dank, auch der Stadt Heidelberg, die unkompliziert die Genehmigung erteilt hat.

Wer aus Begeisterung über das Engagement der Jugendlichen oder aus Freude über die Verschönerung oder aus Dankbar-



keit für neue Sitzgelegenheiten das Projekt unterstützen möchte, kann dies gerne tun. **Wir freuen uns über Spenden, um die Materialkosten in Höhe von 15.000 € aufbringen zu können.** Jeder noch so kleine Beitrag hilft. Größere Summen umso mehr!

Zuwendungen überweisen Sie bitte mit dem Vermerk „Bauhüttenprojekt“ auf das Konto der Volksbank Kurpfalz, IBAN: DE34 6709 2300 0033 3123 00. Spendenbescheinigungen können auf Wunsch gerne ausgestellt werden. Ab einer Spende von 100,- EUR erhalten Sie ein persönliches Geschenk der Schüler.

Besten Dank für Ihre Spenden und viel Freude an den neu gestalteten Örtlichkeiten. Hoffentlich werden sie reichlich genutzt! Der Sommer kann kommen!

*Dr. Martin Döpp, Schulleiter Evangelische Elisabeth-von-Thadden-Schule
und Dr. Fabian Kliesch,
Pfarrer Bonhoeffergemeinde*



Jubelkonfirmation am 30. März: Prüft alles, und behaltet das Gute! (1.Thess 5,21)



Unter dem Motto der Jahreslosung haben sich am 30. März an die 50 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden mit Angehörigen in der Petruskirche versammelt. In einem festlichen Gottesdienst war Raum, zurückzublicken:

So lange ist meine Konfirmation schon her. 50 Jahre, 60, 65, 70 oder sogar 75 Jahre; so lange ist es her, seit ich nach einem langen, mehr oder weniger interessanten Konfi-Unterricht „Ja“ zu meiner Taufe gesagt und Gottes Segen ganz persönlich zugesprochen bekommen haben. So viele Menschen, Ereignisse, Wege, an die ich gerne und dankbar zurückdenke. Und solche, die ich lieber nicht erlebt hätte. Zurückblicken – mich vergewissern: In jedem Schritt war Gott dabei. Und auch den Blick nach vorne richten: Welche Wege liegen vor mir? Worauf freue ich mich? Was macht mir Angst? Ich darf nach vorne blicken und mich vergewissern: Kein Schritt wird je ohne Gott sein.

Die Gruppe der kronjuwelnen Jubilare, die ihre Konfirmation vor 75 Jahren gefeiert haben, war am stärksten vertreten, gefolgt von den diamantenen (60 Jahre). Sie bekamen ebenso wie die goldenen (50 Jahre), die eisernen (65 Jahre) und die gnadenen (70 Jahre) Jubilare jeder und jede einen persönlichen Segen zugesprochen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst festlich gerahmt von unserem Gemeindechor unter der Leitung von Carmen Buchert.

Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

Studienzeit

Liebe Gemeinde,
in der Zeit vom **23.06.–03.08.2025** habe ich von der evangelischen Landeskirche in Baden eine sechswöchige Studienzeit genehmigt bekommen.

Diese Zeit werde ich nutzen, um in den USA und in Ostdeutschland verschiedene Gemeindeformen anzuschauen und Ideen für die badische Landeskirche und unsere Gemeinde in Kirchheim mitzubringen. Die Vertretung in Gottesdiensten und Seelsorge übernimmt Pfarrerin Christiane Bindseil. Im Konfiunterricht, Schule sowie der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen dankenswerterweise weitere Kolleg:innen und Ehrenamtliche. Ich freue mich aufs Wiedersehen.

*Herzlich verbunden,
Ihr/Euer
Pfarrer Fabian Kliesch*



Umfrage zum neuen Gottesdienstmodell

Seit Oktober 2024 haben wir ausprobiert, welche Gottesdienste in welchem Gebäude gut funktionieren. Bitte teilen Sie uns mit, wie Sie die die Verteilung der Gottesdienste auf die Standorte Petruskirche und Arche erleben. Was sind Ihre Erfahrungen mit den Gebäuden, und was sind Ihre Wünsche?

Bitte Nachricht an unsere Pfarrpersonen oder an das Pfarramt! Danke.

Dankbar zurückblicken – und verbunden bleiben

Nach genau zwei Jahren praktischer Ausbildung verlasse ich Kirchheim mit großer Dankbarkeit und freue mich auf meine erste eigene Stelle im Heidelberger Norden. Besonders schön ist, dass ich in direkter Nachbarschaft bleibe – das macht den Abschied leichter, denn es fühlt sich eher nach einem „Bis bald“ als nach einem endgültigen Lebewohl an.

Diese zwei Jahre sind wie im Flug vergangen. In dieser Zeit durfte ich unglaublich viel lernen, wertvolle Erfahrungen sammeln und immer wieder über mich hinauswachsen. Kirchheim wird für mich immer ein besonderer Ort bleiben – der Ort so vieler „erster Male“: mein erster eigener Gottesdienst, meine erste Beerdigung, so viele erste Schritte in meinem Dienst. Für all das bin ich von Herzen dankbar. Danke für Ihre Geduld, für Ihr Vertrauen und dafür, dass ich mich ausprobieren durfte.

Ich verlasse eine offene und lebendige Gemeinde, in der die Zusammenarbeit Freude gemacht hat, in der ich mich willkommen gefühlt habe und mit der ich gewachsen bin. Besonders wertvoll waren für mich die vielen Begegnungen mit zum Beispiel Ältesten, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Schülerinnen und Schülern, Seniorinnen und Senioren. Hinter jeder einzelnen Person steckte eine eigene, berührende Lebensgeschichte – und doch haben wir alle gemeinsam Kirche gelebt. Dieses Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft nehme ich mit in meine neue Aufgabe.

In meiner neuen Stelle werde ich nicht nur klassische Pfarrarbeit im Heidelberger Norden übernehmen, sondern auch im Dekanat tätig sein. Dort begleite ich den Strategieprozess „Gemeinsam. Kirche. Erneuern.“



ern.“, mit dem wir die Kirche zukunftsfähig gestalten wollen. Heidelberg geht dabei einen besonderen Weg: Einerseits werden die einzelnen Ortsgemeinden wie Kirchheim wertgeschätzt, andererseits soll die Vernetzung innerhalb der gesamten Kirchengemeinde gestärkt werden. Wir wollen voneinander lernen, uns gegenseitig entlasten und dabei in Vielfalt gewinnen.

In Kirchheim gibt es bereits wunderbare Beispiele für diese Vernetzung: Die Konfirmandenarbeit ist mit dem Boxberg verbunden, das Café Bohne arbeitet eng mit anderen kirchlichen Café-Projekten zusammen. Solche Kooperationen sollen weiter ausgebaut werden – und ich freue mich darauf, diesen Weg mitzugestalten.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge sage ich Danke. Danke für zwei Jahre voller Begegnungen, Erfahrungen und gemeinsamer Schritte im Glauben. Danke für Offenheit, Vertrauen und die vielen kostbaren Erinnerungen, die ich mitnehme.

Der Abschied fällt mir nicht leicht – aber weil es sich nicht wie ein endgültiges Lebewohl anfühlt, sondern wie der Beginn eines neuen Kapitels, bleibt mir nur noch zu sagen:

Auf Wiedersehen – und bis bald!

Pfrin. im Probedienst Veronika Kurlberg

Zukunft im Kooperationsraum der evangelischen Kirche in Heidelberg

Als Gemeindepfarrer in Heidelberg-Kirchheim erlebe ich täglich, wie sich die evangelische Kirche zwischen Tradition und Wandel bewegt. Unser Gemeindeleben ist lebendig, geprägt von persönlichen Begegnungen im Stadtteil und von Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Doch wie sieht die Zukunft aus?

Kooperation als Zukunftsmodell

Das Wort „Kooperation“ kommt vom lateinischen „cooperatio“ und bedeutet Zusammenarbeit. In der Kirche heißt das: Kräfte bündeln, Ressourcen teilen und gemeinsam Verantwortung tragen. Seit zehn Jahren arbeite ich mit meiner Kollegin Pfarrerin Sanftleben im Konfirmandenunterricht zusammen. Unterstützt werden wir von rund 20 jugendlichen Helferinnen und Helfern, die im Kinder- und Jugendwerk des Kirchenbezirks ausgebildet werden und nicht nur vor Ort beim Konfirmandenunterricht helfen. Bei Freizeiten und bei Jugendgottesdiensten arbeiten wir schon jetzt ganz eng mit dem Stadtkirchenbezirk Heidelberg zusammen.

Ein Beispiel für gelungene Kooperation ist auch die evangelische Pfadfinderarbeit. Unsere sechs Gruppen in Kirchheim, die ich seit neun Jahren aufgebaut habe, gehören zum Stamm Alfons Beil in der Südstadt. Viele Aktionen wie gemeinsame Lager, Friedenslichtfeiern oder der Kinderkirchentag finden stadtteilübergreifend statt. Für Jugendliche ist es selbstverständlich, sich über die Stadt hinweg zu vernetzen – ihre Lebenswelt endet nicht an Stadtteilgrenzen.

Sorgen und Herausforderungen

Doch die geplanten strukturellen Veränderungen ab 2026 werfen Fragen auf: Pfarrerrinnen und Pfarrer werden dann vom Kirchenbezirk angestellt, nicht mehr direkt von der Ortsgemeinde. Das eröffnet Chancen für flexible Einsätze, etwa wenn eine Stelle anderswo wegfällt. Aber es weckt auch Sorgen – etwa, ob die Präsenz in der eigenen Gemeinde abnimmt und wer über den Dienstplan bestimmt.

Manche Ehrenamtliche fürchten, weniger vertreten zu sein und Einfluss auf das Leben in ihrer Ortsgemeinde zu verlieren. Ich nehme diese Sorgen ernst. Eine lebendige Ortsgemeinde braucht direkte Kontakte, Vertrauen – und Mitbestimmung.

Wenn wir als Hauptamtliche zu stark mit Gremienarbeit und Verwaltung ausgelastet sind, fehlt die Zeit für echte Begegnungen. Doch genau diese Begegnungen machen Kirche aus. Menschen kommen nicht wegen teurer Plakate oder professioneller Musik – sie kommen, weil sie echte Gemeinschaft suchen.

Chancen in der Zusammenarbeit

Trotz aller Herausforderungen bietet die neue Struktur auch Chancen. Zusammenarbeit entlastet und schafft Raum für Kreativität und Seelsorge. Wenn wir es schaffen, ein Standbein in der Gemeinde zu behalten und gleichzeitig in ganz Heidelberg vernetzt zu sein, kann Kirche auch in Zukunft Menschen erreichen. Ich bin Pfarrer geworden, um für Menschen da zu sein – und das soll auch in Zukunft gelten.

Fabian Kliesch

Von der Zusammenarbeit im Stadtkirchenbezirk zum Kooperationsraum

Schon seit über 10 Jahren vertrete ich unsere Bonhoeffer-Gemeinde in der Stadtsynode und bin genauso lange von der Stadtsynode in den Stadtkirchenbezirk gewählt. So konnte ich über diesen Zeitraum hinweg einen intensiveren Einblick in die Arbeit auf Bezirksebene und nun auch in die Neugestaltung unseres Kooperationsraums erhalten. Für mich ist die Weiterentwicklung unserer pfarrgemeindlichen Struktur hin zu einem großen, stadtweiten Kooperationsraum ein folgerichtiger und guter Schritt. Seit einigen Jahren bringe ich mich auch bei den Kinderkirchentagen und den Kinderzirkus-Events auf Bezirksebene in der Vorbereitung und Organisation ein. Das sind für mich immer Highlights, die spüren lassen, was man in einer großen Gemeinschaft mit vielen unterschiedlichen Akteuren auf die Beine stellen kann, so etwas wäre in einer einzelnen Pfarrgemeinde nie möglich.

Um die aufgrund der Finanzlage erforderlichen Einsparziele unserer Landeskirche gut umsetzen zu können, ist es notwendig unsere Angebotsstrukturen anzupassen. Auch merken wir in unserer Bonhoeffer-Gemeinde immer wieder, dass manches gemeindeübergreifend einfach besser funktioniert, besonders wenn dadurch mehr Leute beteiligt sind, wie beispielsweise schon seit vielen Jahren in der gemeinsamen Konfirmandenarbeit mit Pfarrerin Sanftleben aus der Lukas-Gemeinde, die meist eine eher kleinere Gruppe von Jugendlichen in der Vorbereitung auf die Konfirmation begleitet, und unserem Pfarrer Kliesch. Oder im vergangenen Jahr bei dem gemeinsamen Chorprojekt mit der Rohrbacher Melancthon-Ge-

meine, bei dem richtig viele Sängerinnen und Sänger zusammenkamen. Solche Kooperationsprojekte zu verstetigen und auszuweiten ist für mich eine der großen Chancen, die in unserem neuen Kooperationsraum liegen – was bisher auf dem Engagement Einzelner beruhte, soll zur Normalität werden, es ist nicht alles neu, vieles findet schon statt und erhält nun eine verbindlichere Struktur.

In all den Jahren meines Engagements auf Bezirksebene habe ich das Miteinander von Solidarität geprägt erlebt, so wurde immer geschaut, dass alle Pfarrgemeinden unseres Bezirks gut arbeits- und funktionsfähig sind. In unserer Gemeinde sind wir momentan mit unseren zwei sehr engagierten Pfarrpersonen bestens ausgestattet und können auch aufgrund unserer Gemeindegröße ein vielfältiges Gemeindegemeinschaften gestalten. Aber der Blick nach Rohrbach in unsere Nachbargemeinde zeigt, wie schnell sich die Situation ändern kann: dort wurde letzten Monat eine der beiden Pfarrfrauen in den Ruhestand verabschiedet und fortan ist nur noch die verbleibende Pfarrerin für die Pfarrgemeinde zuständig. Eine Situation, wie sie vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt auch einmal bei uns in Kirchheim so ähnlich eintreten kann. Da ist es für mich sehr beruhigend zu wissen, dass wir als Pfarrgemeinde dann nicht mit einer Pfarrstelle all das abdecken müssen, was bisher mit der doppelten Stellenanzahl ausgestattet war, sondern dass solche Situationen eben dann gemeinsam im Kooperationsraum gestaltet werden können. Dies lässt mich positiv in die Zukunft unserer Gemeinde blicken.

Nathalie Lichy



Zusammen.Kirche.Erneuern - unser gemeinsamer Weg



Ein notwendiger Veränderungsprozess

Liebe Gemeindemitglieder der Bonhoeffer-Gemeinde Kirchheim,

unsere Kirche befindet sich seit einiger Zeit in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Unter dem Motto „Zusammen.Kirche.Erneuern“ haben wir in den vergangenen drei Jahren intensiv daran gearbeitet, unsere Strukturen, Arbeitsweisen und – nicht zuletzt – unsere Vision für die Kirche der Zukunft neu zu gestalten. Angesichts zurückgehender Ressourcen ist es notwendig, unsere Gebäude und Strukturen anzupassen. Die Reduktion auf eine kleinere Zahl von Gebäuden und auch Personal ist dabei eine wesentliche Herausforderung, aber auch eine Chance für eine konzentrierte und lebendige kirchliche Präsenz. Dieser Prozess hat uns auf einen spannenden Weg geführt, den ich Ihnen heute in einem Überblick vorstellen möchte.

Der Beginn: Beteiligung und erste Weichenstellungen

Bereits im ersten Prozessabschnitt wurden in einem ersten Klausurtag Entwürfe für ein neues Kirchenprofil erarbeitet. In mehreren Workshops und Umfragen an die Gemeinden, die im Laufe des Jahres 2022 stattfanden, konnten die Wünsche und Ideen sowie Befürchtungen unserer Gemeindemitglieder, Ehrenamtlichen und Verantwortlichen in den Gemeinden umfassend aufgenommen werden. Dabei stand stets im Mittelpunkt, dass der Prozess als solcher Raum für Beteiligung und Mitgestaltung bieten soll – denn alle sollen die Möglichkeit haben, ihre Stimme einzubringen. So entstand bereits 2022 das grundlegende Szenario für die zukünftige

Ausrichtung unserer Kirche, das auf den Prinzipien der Offenheit und Zusammenarbeit basiert.

Konkretisierung der Strukturen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt darauf, die bestehenden Strukturen zu analysieren und zu konkretisieren. Wir haben die Themenbereiche Gebäude, Personal und organisatorische Formen genauer unter die Lupe genommen. Hierbei kristallisierte sich die Idee eines „Kooperationsraums Heidelberg“ heraus – ein innovativer Ansatz, der es ermöglichen soll, die ortsverbundene Präsenz der Pfarrgemeinden mit flexiblen, übergreifenden Arbeitsfeldern zu verbinden. In intensiven Sitzungen der Synode, des Stadtkirchenrats und in Workshops mit vielfältiger Beteiligung wurden erste Kooperationsansätze entwickelt, die den Austausch über Gemeindegrenzen hinweg fördern.

Vom Konzept zur Umsetzung

Das Jahr 2024 markierte den Abschluss des ersten Prozessabschnitts.

In einem umfangreichen Strategieprozess wurden nicht nur die inhaltlichen Leitkriterien festgelegt, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Gebäudeklassifizierung und Personalplanung beschlossen.

Parallel dazu startete die Phase, in der wir uns jetzt befinden: Wir setzen uns intensiv mit der praktischen Umsetzung unserer neuen Kooperationskonzepte auseinander: Insgesamt zehn Arbeitsgruppen, bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen, erarbeiten aktuell detaillierte Kooperationskonzepte, die in den kommenden Monaten und Jahren umgesetzt und erprobt werden sollen. Sofern diese

finanzielle Ressourcen benötigen, wird dies im kirchlichen Haushalt 2026/27 berücksichtigt.

Die Entwicklungen zeigen, dass wir uns als Kirche nicht gegen den Trend der Säkularisierung stellen, sondern mutig neue Wege gehen und die Veränderungen aktiv gestalten.

Was bedeuten diese Veränderungen konkret für uns alle?

Für die Pfarrgemeinden bleibt vieles im gewohnten Rahmen erhalten – die Ältestenkreise behalten ihre wichtigen Aufgaben und Kompetenzen, und die individuellen Gemeindestrukturen bleiben verankert. Gleichzeitig eröffnet uns der Kooperationsraum Heidelberg neue Möglichkeiten: Er ermöglicht es Haupt- und Ehrenamtlichen, sich über Gemeindegrenzen hinweg zu vernetzen und gemeinsame Themen und Projekte zu bearbeiten. Dies macht unsere Kirche sichtbarer, attraktiver und bietet Raum für eine innovative, zukunftsorientierte Zusammenarbeit, die dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung trägt.

Das Engagement der Ehrenamtlichen bleibt dabei ein zentraler Bestandteil unseres kirchlichen Lebens. Durch die neuen Strukturen im Kooperationsraum Heidelberg gibt es nicht nur die Möglichkeit, sich weiterhin in der eigenen Gemeinde einzubringen, sondern auch in den kooperativen Handlungsfeldern aktiv zu werden. So kann jede und jeder dort mitgestalten, wo die eigenen Gaben und Interessen am besten zur Geltung kommen.

Mit diesem Transformationsprozess wollen wir nicht nur den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft begegnen, sondern auch unsere gemeinsame Identität stärken. Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir als Evangelische Kirche in Heidelberg zusammenstehen und gemeinsam den Weg in die Zukunft

gehen. Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen – durch Ihre Zustimmung, Ihre Ideen oder Ihr Engagement.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen. Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Ehrenamtlichen wäre vieles nicht möglich – Ihr Einsatz ist ein Segen für unsere Kirche! Zusammen können wir unsere Kirche erneuern und dem Geist, der in ihr wohnt, weiter Raum geben.

*Mit herzlichen Grüßen,
Melanie Deguedre-Beyer,
Leitung Kommunikation und Fundraising
im Stadtkirchenbezirk Heidelberg*

Besuch der Landeskirche im Stadtkirchenbezirk Heidelberg

Vom 27.03.–30.03.2025 fand im Stadtkirchenbezirk Heidelberg eine Bezirksvisitation statt. Ungefähr alle zehn Jahre besucht eine Delegation der Evangelischen Landeskirche in Baden die einzelnen Kirchenbezirke, nimmt Einblick und gibt Hinweise und Empfehlungen. In Heidelberg war eine siebenköpfige Kommission unter der Leitung von Landesbischöfin Heike Springhart zu



Gast. Neben der Landesbischöfin nahmen Landessynodale, Prälatin Heide Reinhard sowie weitere Vertreter der Landeskirche an der Visitation teil. Dekanstellvertreter Florian Barth, Schuldekanin Beate Großklaus und Stadtsynodenvorsitzende Ruth Hildebrandt vertraten als Leitungsteam den Dekan Christof Ellsiepen.

Umfangreiches Besuchsprogramm – Reise durch den Kirchenbezirk

Während der vier Tage besuchte die Kommission gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Evangelischen Kirche in Heidelberg verschiedene Einrichtungen und Gemeinden, um einen praxisnahen Einblick in zentrale Themen und Herausforderungen der kirchlichen Arbeit in Heidelberg zu erhalten. Auch das Gemeindezentrum Arche wurde besucht und war der Sitzungsort für ein Treffen für den Pfarrkonvent, der sich mit der Bischöfin über die Zukunftsperspektiven und Arbeitsbedingungen der Pfarrerschaft austauschte (Anm. d. Red.).

World Café mit Schulleiter*innen im Bunsengymnasium, Hochschule für Jüdische Studien, Café Bohne und Arche

In den Räumen des Bunsengymnasiums kam es zu einer Begegnung der Kommission mit Schulleiter*innen und Religionslehrer*innen mehrerer Heidelberger Schulen. In einem Dialogformat tauschten sich die Teilnehmenden über Seelsorge an Schulen, aber auch über Tabus wie Unsicherheit oder Angst, über schulnahe Jugendarbeit und Demokratiebildung aus. Schuldekanin Dr. Beate Großklaus betonte im Anschluss: „Wir brauchen die Schulen als Safe Space, nicht nur im Fach Reli, sondern als Schulgemeinschaft. Wer achtet auf die Zwischentöne? Ein Mensch, der mir wohlgesonnen ist und mich ermutigt, reicht schon, damit sich meine Resilienz als Kind und Jugendliche stabilisiert.“

In der Mensa der Hochschule für Jüdische Studien konnte sich die Visitationsgruppe von der Gastfreundschaft ihrer Gastgeberin überzeugen und sich mit dem Rabbiner der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg Jona David Pawelczyk-Kissin und dem Rektor Dr. Andreas Brämer austauschen. Auch im Café Bohne wurde die Delegation bewirtet und konnte sich einen Überblick über die Arbeit im Gemeinde- und Begegnungszentrum Arche verschaffen.

Flucht und Migration – Arbeit mit Geflüchteten im Ankunftszentrum PHV und Einrichtungen in der Stadt

Beim Besuch der Sozial- und Verfahrensberatungsstelle sowie der Chapel in der Erstaufnahmeeinrichtung im Patrick-Henry-Village (PHV) nahm neben zahlreichen Mitarbeitenden der Diakonie und Caritas auch Bürgermeisterin Stefanie Jansen als Vertreterin der Stadt Heidelberg teil, die einen Einblick in die Pläne der Kommune für den neuen Stadtteil gab. Die Evangelische Kirche ist mit ihren Angeboten seit zehn Jahren im PHV präsent und will dies auch zukünftig sowohl für Geflüchtete als auch für die Anwohner*innen des neuen Stadtteils sein.

Projekt „Heiliggeist mehr Raum geben“ und Citykirche

Das Projektteam stellte die geplante Ausstellung zur Bibliotheca Palatina vor und teilte seine Begeisterung für die Vision einer (digitalen) Rückkehr des Kulturschatzes und einer barrierefreien Heiliggeistkirche.

Kinderklinik und Klinikseelsorge

Prof. Dr. Georg Hoffmann, Ärztlicher Direktor der Kinderklinik, stellte die Arbeit der Kinderklinik vor und betonte, wie wertvoll die Klinikseelsorge sei. Das fast vollzählig anwesende Team der evangelischen Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger stellte

im Anschluss an die Führung seine Arbeit ausführlich und bewegend vor. Sabine Ningel, Vizepräsidentin der Landessynode, resümierte: „Mich beeindruckt, wie die Klinikseelsorge für die Menschen in ihrer Not da ist und ihnen Beistand leistet. Das ist gelebte Kirche.“

Vorstellung der Kinder- und Jugendarbeit im Café licht mit dem CVJM Heidelberg-Mitte

Im Café licht und in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendwerks im Markushaus zeigte der CVJM, wie junge Menschen in der Kirche teilhaben und aktiv sein können.

Neben diesen und weiteren konkreten Arbeitsfeldern befasste sich die Visitation insgesamt mit dem Transformationsprozess und seinen besonderen Herausforderungen. Ziel ist, die Evangelische Kirche in Heidelberg so aufzustellen, dass kirchliches Leben innerhalb veränderter Rahmenbedingungen nachhaltig gestalten werden und somit Kirche weiterhin nah bei den Menschen sein kann.

Empfang in der Heiliggeistkirche

Am Vorabend des Abschlusses der Visitation waren am Samstag alle Heidelbergerinnen und Heidelberger zum Empfang „Kirche mitten in der Stadt“ in der Heiliggeistkirche eingeladen. Hier standen zusammen mit Landesbischöfin Heike Springhart, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und weiteren Gästen vor allem Dank, Begegnung und Austausch im Vordergrund. Ein mitreißendes, hochkarä-

tiges Begleitprogramm zeigte die Vielfalt innerhalb der Evangelischen Kirche in Heidelberg. In dem Rahmen trat der Ukraine-Chor der Bonhoeffer-Gemeinde auf und präsentierte eine zweisprachige Version eines ukrainischen Heimatliedes (Anm. d. Red.).

Gemeinsamer Festgottesdienst in der Christuskirche zum Abschluss

Den Abschluss der Visitation bildete ein gemeinsamer Festgottesdienst des Kirchenbezirks am Sonntag in der Christuskirche mit über 300 Teilnehmenden aus allen Heidelberger Gemeinden und der Stadtgesellschaft. Die Predigt hielt Landesbischöfin Heike Springhart, die Liturgie wurde von der Klinikseelsorgerin Pfarrerin Verena Mätzke, dem Pfarrer der Bonhoeffer-Gemeinde Fabian Kliesch und dem Pfarrer der CLM-Gemeinde Hans-Christoph Meier gestaltet. Der Kindergottesdienst mit einem Team der CLM-Gemeinde und der Matthäusgemeinde zog viele Kinder aus dem Kirchenschiff der Christuskirche in den eigens vorbereiteten Nebenraum. Im Anschluss an den Gottesdienst verabschiedete die Bischöfin alle Besucher*innen persönlich, und beim Kirchencafé bestand Gelegenheit zum Austausch.



*Silke Kleffner-Pöppel,
Presse- und*

*Öffentlichkeitsbeauftragte
des Stadtkirchenbezirks*



Herzliche Einladung zur Feier der Silbernen Konfirmation

Vor 25 Jahren, im Jahr 2000, haben Sie Konfirmation gefeiert? Oder Sie waren in dem Alter, wo andere es getan haben? Oder Sie haben Ihr 25jähriges Jubiläum verpasst und möchten jetzt mitfeiern?

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Abendandacht in die Arche. Zurückblicken. Danken. Auch Schmerzhaftes vor Gott bringen. Und Gottes Segen neu empfangen für die Wege, die da kommen.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen zum Cocktailabend im Café Bohne, ebenfalls in der Arche, zum Austausch und zum Genießen.

*In Vorfreude auf den gemeinsamen
Abend grüßt herzlich*

Pfarrerin Christiane Bindseil

*PS: Falls Sie Ihren Konfirmationsspruch
kennen, bringen Sie ihn gerne mit!*

21.-28.06.2025 Pilgerwanderung auf dem Franziskusweg

Uralte Dörfer, grasende Schafherden, Bauernmärkte und Volksfeste voller Lebensfreude: Entlang des Franziskusweges in Umbrien ist die Zeit stehengeblieben. Franz von Assisi (1181–1226), der vielleicht berühmteste Heilige der Christenheit, ist ihn 1209 gelaufen, um seinen neuen Orden vom Papst in Rom bestätigen zu lassen. Als Wandermönch war er mit seinen Gefährten immerfort unterwegs. Der Weg gilt als Geheimtipp unter den Pilgerrouuten. Erleben Sie vom **21.–28.06.** mit uns die Faszination dieser Landschaft, erfahren Sie Gemeinschaft und lassen Sie den Franziskusweg zu Ihrem eigenen, inneren Weg werden! Auf unserer achttägigen Wanderreise sind wir nicht nur (tagsüber) ohne Gepäck unterwegs, sondern befreien uns durch die Beschäftigung mit der Spiritualität des heiligen Franziskus (hoffentlich) auch von einigem Ballast, der bisher unser Leben prägt. Als Hilfe hierfür gibt es jeden Abend das Angebot, in einer Kirche oder einem anderen geeigneten Ort gemeinsam zu meditieren und zu singen. Die Leitung hat Sebastian Klusak. Der Preis beträgt inklusive Hin- und Rückfahrt, HP, Koffertransport zwischen den Unterkünten, zwei Bustransfers und zusätzlichem einheimischen Wanderführer 1695 € im DZ (EZ-Zuschlag ca. 250 €).

Kontakt: Evangelische Kirche in Heidelberg (Stadtkirchenbezirk)
eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de
erwachsenenbildung.ekihd.de



2000

25 Jahre
Silberne Konfirmation

2025

FREITAG, 6. JUNI 2025

19:00 UHR ABENDANDACHT

IN DER ARCHE

GLATZERSTR.31, 69124 HEIDELBERG
ANSCHL. EINLADUNG
ZUM COCKTAILABEND
IM CAFÉ BOHNE
(GLEICHE ADRESSE)





Unser Tauffest am 19. und 20. Juli 2025

Sie überlegen, sich selbst oder Ihr Kind taufen zu lassen? Sie sind unsicher, ob und wie? Nehmen Sie gerne mit den Pfarrpersonen oder mit dem Pfarramt Kontakt auf, oder sprechen Sie uns persönlich an, wenn Sie uns z.B. im Café Bohne sehen. Gerne feiern wir Taufe in der klassischen Form gemeinsam mit der Gemeinde in einem Sonntagsgottesdienst. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, zum Beispiel:

Unser Tauffest am 19. und 20. Juli 2025

Auch in diesem Jahr laden wir von der Evangelischen Kirche in Heidelberg wieder zu unserem Tauffest ein. An unterschiedlichen Orten unter Gottes freiem Himmel wollen wir am Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Juli 2025 bunte Taufgottesdienste feiern.

In den letzten Jahren war das interessant für Familien mit kleinen Kindern, für Erwachsene und für größere Kinder. Manche wünschen sich freiere Formen als den klassischen Sonntagsgottesdienst; andere fühlen sich vorm Altar zu exponiert oder wünschen sich Formen, bei denen nicht die klassische „Vater, Mutter, Kind“-Familie die Erwartungshaltung ist. Alle, die zur Taufe kommen, bringen eine Sehnsucht mit – nach Zugehörigkeit, nach Segen und einer Verbindung zu Gott. Um sein Ja zu uns und unserem Leben geht es in den Gottesdiensten.

Wir taufen:

- * auf der Neckarwiese in Neuenheim
- * am Steinbach in Ziegelhausen
- * auf der Neckarwiese in Wieblingen
- * im Kirchpark an der Petruskirche in Kirchheim
- * beim Gemeindefest rund um die Auferstehungskirche im Pfaffengrund
- * am Lukas-Gemeindezentrum auf dem Boxberg.

Wenn Sie das anspricht, geht es ganz einfach: Wählen Sie Ihren Lieblingstauftort und melden Sie sich auf unserer Homepage unter **<https://ekihd.de/tauffest>** an. Neben dem Anmeldeformular finden Sie hier nähere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Gerne können Sie sich auch bei Pfarrerin Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de oder im Pfarramt, bonhoeffergemeinde@ekihd.de melden.

Wir freuen uns auf Sie!

*Dekan Christof Ellsiepen,
Pfarrerin Christiane Bindseil
und Pfarrer Fabian Kliesch*



Getauft wurden

Anton Günzl, Sohn von Elisa Ziegenbein und Christian Günzl

Kai Dodszuweit Gonzalez, Sohn von Margarita Gonzalez Cobo und Robert Dodszuweit

Finn Trippo, Sohn von Oksana Milinchuk und Mathias Trippo

Florian Häfner

Julius Kaltenbach

Lola Malka

Marcel Manser



Christlich bestattet wurden

Dr. Kurt Wolber, 89 Jahre

Else Seufert, geb. Dittrich, 89 Jahre

Else Pfisterer, geb. Rehm, 95 Jahre

Petra Einemann, 55 Jahre

Helga Fidrmuc, geb. Thannemann, 93 Jahre

Hartmut Hänlein, 93 Jahre

Helga Krischke, geb. Hertel, 87 Jahre

Elisabeth Schwegler, geb. Clauer, 90 Jahre

Ernst Jost, 77 Jahre

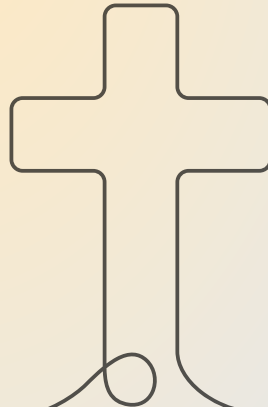
Margarete Pliett, geb. Lenz, 98 Jahre

Horst Teutsch, 86 Jahre

Fritz Heck, 89 Jahre

Ernst Schuh, 89 Jahre

Brigitte Sanger, 69 Jahre



Wir bemuhlen uns sehr um korrekte Angaben. Sollte uns dennoch ein Fehler unterlaufen, bitten wir um Entschuldigung und darum, dass Sie im Pfarramt Bescheid geben, Tel. 71 22 48.

Am 17., 24. und 25. Mai werden konfirmiert:

Deborah App
Maira Claudino
Erik Fießer
Vincent Frank
Emil Frohberger
Jakob Fuchs
Maximilian Gieser
Tim Groß
Florian Häfner
Matteo Henrich
Carlotta Hoffmann
Vincent Hörster
Felix Hufnagel

Sophia Jost
Charlotte Jörß
Julius Kaltenbach
Marlon Koglin
Nils Laubscher
Lola Malka
Marcel Manser
Lian Najba
Lennart Nieslony
Magdalena Reinhardt
Marie Roman
Paul Schaurer
Moritz Scherbaum

Milena Schlachter
Henry Schmitt
Theresa Schöberl
Elisa Schreiner
Maximilian Spieß
Jonathan Thomas
Paul Trick
Niklas Walter
Moritz Weber
Lian Winter



Gottesdienste in der Arche und in der Petruskirche

Arche

Neben vielen „normalen“ Sonntagsgottesdiensten finden Sie zwei Dinge immer verlässlich in der Arche:

1. Immer kinderfreundlich:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr feiern wir in der Arche so Gottesdienst, dass auch Kinder ihren Ort haben: Entweder gibt es einen Kindergottesdienst parallel zum „Erwachsenengottesdienst“ oder wir feiern Familiengottesdienst.

2. Immer Kirchcafé und Mittagessen:

In der Arche laden wir jeden Sonntag von 11.00–14.00 Uhr zum Kirchencafé und zum Mittagessen ein.

Petruskirche

Selbstverständlich feiern wir auch in der Petruskirche weiterhin mindestens zwei Gottesdienste im Monat:

1. Zu besonderen Gelegenheiten:

z.B. die Confirmationen und Pfingstsonntag.

2. „Kurz und segensreich“:

1 x im Monat um 11.00 Uhr ein eher klassisch-liturgisch geprägter Gottesdienst für Menschen, die gerne länger schlafen.

3. MusikPlus:

Die musikalischen Abendandachten:
1 x im Monat, freitags um 19.00 Uhr.

Wer nicht vor Ort teilnehmen kann oder möchte, kann den Gottesdienst digital mitfeiern

Teilnahme über Telefon

Zum Ortstarif und ohne zusätzliche Kosten.

- Wählen Sie die Nummer **06 19/67 81 97 36** (normaler Festnetztarif);
- eine Computerstimme führt durch die nächsten Schritte:
- **846 644 131 #**
- Auf die Frage nach einer Teilnehmer-Nummer oder einer Gastgeber-Kennung drücken Sie einfach #
- Nun können Sie alle Gottesdienstteilnehmer hören.



Teilnahme über den PC



<https://bonhoeffergemeinde.webex.com/meet/bonhoeffergemeinde>

- Dann **dem Meeting beitreten** anklicken. Je nach Browser und Betriebssystem kann entweder direkt über den Browser teilgenommen werden oder es muss ein Plugin installiert werden. Hierzu den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
- Auf Nachfrage Name und E-Mail-Adresse eingeben.
- Beim Schritt **Sind Sie bereit einzutreten?** das eigene Video deaktivieren (Kamerasymbol antippen, bis es durchgestrichen ist) und **Verwenden des Computers für Audio** auswählen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Sonntag	04.05. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche mit Gastprediger Pfarrer Dr. Munther Isaac aus Bethlehem und Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream. Im Anschluss Austausch mit unserem Gast.
Sonntag	11.05. 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Präsentations-Gottesdienst der Konfirmand:innen in der Arche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch, vor Ort und per Livestream Gottesdienst in der Petruskirche, Prädikantin Claudia Schramm
Samstag	17.05. 11.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst in der Petruskirche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch/Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Sonntag	18.05. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, mit Taufen, vor Ort und per Livestream
Freitag	23.05. 19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Konfirmanden und Familien, in der Petruskirche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch
Samstag	24.05. 13.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst in der Petruskirche, Pfarrer Dr. Fabian Kliesch/Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Sonntag	25.05. 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst in der Petruskirche, Pfr. Dr. Fabian Kliesch/Pfrin. Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream Kindergottesdienst, in der Arche
Donnerstag	29.05. 10.30 Uhr	Ökumenischer Himmelfahrts-Gottesdienst auf dem Kerweplatz, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil/Jan Gil
Sonntag	01.06. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Arche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Freitag	06.06. 19.00 Uhr	Andacht zur Silbernen Jubelkonfirmation in der Arche
Pfingstsonntag	08.06. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Petruskirche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Sonntag	15.06. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche, Prädikantin Claudia Schramm, vor Ort und per Livestream
Sonntag	22.06. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche mit Gastprediger Pfarrer Dr. Mitri Raheb aus Bethlehem und Pfarrer Dr. Fabian Kliesch, vor Ort und per Livestream
Sonntag	29.06. 10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerweplatz anl. Des 150jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim, u.a. mit Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil/Diakon Kai-Uwe Kretz Kindergottesdienst, in der Arche Gottesdienst in der Petruskirche, Prädikant Bernd Rechkemmer

Sonntag	06.07. 10.00 Uhr	Petrusfest: Ökum. Gottesdienst in der Arche, mit Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil/Claus Herting, vor Ort und per Livestream Anschließendes Fest rund um die kath. Kirche Sankt Peter
Sonntag	13.07. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Samstag	19.07. 11.00 Uhr	Taufest im Kirchpark, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Sonntag	20.07. 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Arche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream
Sonntag	27.07. 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Familiengottesdienst , in der Arche, Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil, vor Ort und per Livestream Gottesdienst in der Petruskirche, Prädikant Dietrich Dancker

Info: Pfarrer Fabian Kliesch in sechswöchiger Studienzeit vom 23.06.–03.08.2025

MusikPlus – musikalische Abendandacht in der Petruskirche

Fr, 16.05., 19.00 Uhr, mit zwei Gemeindechören unter der Leitung von Carmen Buchert
Fr, 27.06., 19.00 Uhr, mit Kimmo Stohner (Bass-Bariton), Ana Cho (Klavier), Marie und Carsten Donhuijsen (Rezitation) und Miriam Fankel (Fotografie)
Fr, 18.07., 19.00 Uhr, mit Mirjam Rux-Voss (Cello) und Johanna Wolf (Klavier)

Gottesdienste im Mathilde-Vogt-Haus | jeweils 15.30 Uhr | Mehrzweckraum

Di, 13.05., Prädikant Bernd Rechkemmer
Di, 27.05., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Di, 10.06., Prädikant Bernd Rechkemmer
Di, 24.06., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Di, 08.07., Prädikant Bernd Rechkemmer
Di, 22.07., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Di, 29.07., Prädikant Bernd Rechkemmer

Gottesdienst im Haus Vitalis | jeweils 10.00 Uhr | Speisesaal

Mo, 26.05., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Mo, 30.06., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil
Mo, 28.07., Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil

Ökumenische Taizé Andachten in der kath. Kirche St. Peter

So, 11.05. und 13.07., jeweils um 19.00 Uhr

Stilles Gebet: Sonntag, 19.30–20.30 Uhr in der Arche

Infos: Susanne Hinze, kontemplation-in-heidelberg@posteo.de

Für Erwachsene

„Prost Gott“ – Offener Männerabend in der Arche

Fr, 16.05., 20.00–22.00 Uhr,
Bonhoeffer-Raum, offener Männerabend
mit spirituellem Impuls, Gespräche, Singen,
mit Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Mutanfall für Frauen, alle zwei Monate

Fr, 27.06., 20.00–22.00 Uhr

Seniorentreff „Leib und Seele“

Lieder, Kaffeetrinken, geistlicher Impuls
und Vortrag, mit Pfarrer Dr. Fabian Kliesch,
Do, 13.05., *Heimatsforscher Philipp Körner*,
Do, 05.06., *Pastoralreferent Claus Herting*,
Do, 07.07., *Prädikant Bernd Rechkemmer*,
je 15.00 Uhr, Arche: Bonhoeffer-Raum

Seniorentreff im Mathilde-Vogt-Haus

mit Kaffee und Kuchen, Singen,
geistlichem Impuls und einem Thema,
mit Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil,
Erika Neubauer
Mi, 14.05., *Schlagersingen mit Fred Rensch*,
Mi, 25.05., *Was ist Glück?*
Vortrag von Pfr. I.R. Dr. Michael Plathow,
Mi, 23.07., *Ägypten – Impressionen*
von und mit Philipp Körner,
je 15.00 Uhr, Gartenhalle: M.-Vogt-Haus

Chöre für Kinder und Erwachsene

Posaunenchor

Mo, 20.00–21.30 Uhr, Arche,
Leitung: Anne Kaltschmitt

Kinderchor „Kirchspatzen“, 1.–4. Klasse

Do, 14.15 Uhr, Petruskirche,
Hegenichstr. 13, Leitung: Leonie Hübner

Gemeindechor für Erwachsene

Do, 19.45–21.15 Uhr, Arche,
Leitung: Carmen Buchert

Angebote für Kinder und Jugendliche

Spielgruppe, 0–3 Jahre, in der Arche

Do, 10.30–12.00 Uhr, Untergeschoss:
Blumhardt-Raum, Leitung: Simone Kuhn
Kontakt: fabian.kliesch@kbz.ekiba.de

Pfadfindergruppen VCP, Stamm Alfons Beil

Ansprechperson: Pfarrer Kliesch/greco
(fabian.kliesch@kbz.ekiba.de)

Kirchpark hinter der Petruskirche

Gruppe: Bisons/Löwen (7. und 8. Klasse)

Leitung: Pfarrer Kliesch/greco

Mi, 15.15–16.30 Uhr

Gruppe: Geparden 1 (4. und 5. Klasse)

Leitung: Rui Blumenhagen und Pfarrer

Kliesch/greco, Fr, 15.30–16.30 Uhr

Gruppe: Kaninchen (Pfadfinder AG),
(3. und 4. Klasse)

Leitung: Finn May, Miriam Argo

Fr, 16.30–17.30 Uhr

Gruppe: Geparden 2 (5. und 6. Klasse)

Leitung: Amelie Bindseil, Amos Reinhardt

Mi, 16.30–17.30 Uhr

Gruppe: Faultiere (9. und 10. Klasse)

Leitung: Pfarrer Kliesch/greco

Fr, 1 x im Monat, 18.00–19.30 Uhr

Schoko-Treff

Jugendtreff für schon Konfirmierte
Sa, 1 x im Monat, 19.00 Uhr, Arche
Untergeschoss: Wichern-Raum

Café Bohne

Cocktail-Abend, 1 x im Monat

Fr, 09.05., 06.06., 04.07., 19.30–22.30 Uhr,
in der Arche, Bonhoeffer-Raum
bei schönem Wetter auch draußen!

NEU: Brunch im Café Bohne: 1 x Monat
Samstags von 09.00–12.00 Uhr,
Bei schönem Wetter auch draußen!
Sa, 31.05., 14.06., 12.07.

NEU: „Wissen teilen“, in der Arche
Kurzer Impuls und Zeit für Austausch/Aus-
probieren, ca. 60 Minuten
Mo, 05.05.: Immerzu Bauchweh. Bauch-
schmerzen von Kindern verstehen und er-
leichtern. *Mit Dr. med. Christiane Fischer*
Mi, 21.05.: mit KI den Alltag erleichtern,
mit Leonie Hübner
Mo, 02.06.: Schon wieder erkältet. Mit Infek-
tionskrankheiten bei Kindern umgehen.
Mit Dr. med. Christiane Fischer
Mo, 07.07.: Impfen oder nicht impfen und
wenn ja, wie viele ... Hilfe zum Abwägen.
Mit Dr. med. Christiane Fischer
Jeweils 16.00 Uhr, Hermann-Maas-Saal
Kontakt: Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil,
christiane.bindseil@kbz.ekiba.de

„Café Bohne“ Begegnungscafé



Öffnungszeiten:

Montag–Mittwoch: 15.00–18.00 Uhr,
Lunchtime: Sonntag: 11.00–14.00 Uhr

Arche (Bonhoeffer-Raum und Foyer),
Glatzerstr. 31,

Kontakt: Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil,
christiane.bindseil@kbz.ekiba.de

Weitere Angebote
auf unserer Website:
café-bohne.de



Besondere Angebote während der Öffnungszeiten des Café Bohne

Sozialberatung, in Kooperation
mit Diakonischem Werk (*ohne Anmeldung*)
Jeden Montag, 15.00–17.00 Uhr,
Kontakt: tatjana.gingerich@dwhd.de

Kommunikationsgruppe Deutsch,
Niveau A2 /B1 (*ohne Anmeldung*)
Jeden Montag, 16.00–17.00 Uhr

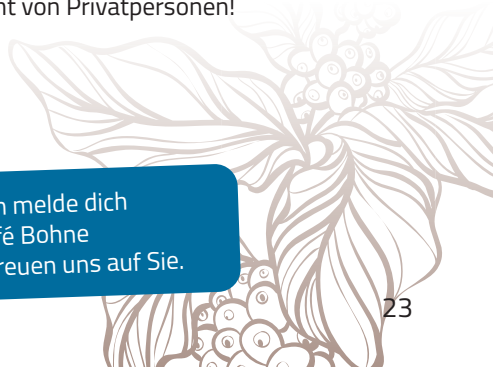
**Sozialberatung für Menschen mit
Migrationshintergrund** (*ohne Anmeldung*)
Genauen Termin bitte im Pfarramt
erfragen, bonhoeffergemeinde@ekihd.de

Berufs- und Bewerbungsberatung
Kontakt: Ursula Volk-Lane,
ursula@bewerbungs-beratung.info

Fairteiler

Im Eingangsbereich des alten Hermann-
Maas-Hauses finden Sie weiterhin einen
Fairteiler. Nahrungsmittel, die voll genieß-
bar sind, aber aufgrund unterschiedlicher
Vorschriften nicht mehr verkauft werden
können, werden hier in Metallschränken
abgelegt. Jeder und jede darf sich bedie-
nen – kostenfrei! Bitte verschließen Sie die
Schränke wieder sorgfältig nach Ent-
nahme der Lebensmittel.

Bitte beachten Sie: Lebensmittel sollen
nur vom Foodsharing angeliefert werden,
nicht von Privatpersonen!



Du möchtest gerne im Café Bohne mitmachen? Dann melde dich
gerne bei Pfarrerin Dr. Christiane Bindseil oder im Café Bohne
oder über unsere Website unter „Mitmachen“. Wir freuen uns auf Sie.

Cocktailabend

Dank eines wunderbaren neuen Teams gibt es weiterhin unseren beliebten Cocktailabend im Café Bohne – in der Regel am **ersten Freitag im Monat, von 19.30–22.00 Uhr**.

An lauen Sommerabenden kann man wunderbar draußen im schönen Arche-Garten einen Cocktail mit oder ohne Alkohol genießen (Caipirinha und Tequila Sunrise sind in beiden Varianten sehr beliebt), neue Bekanntschaften knüpfen oder mit alten Freunden quatschen. Unter der professionellen Anleitung von Christina und Marius lernen indes die Ehrenamtlichen hinter der Theke, wie man diese feinen Getränke mixt. Jeden Monat gibt es einen "Special". Beim letzten Mal war es der Hugo – ebenfalls sowohl mit als auch ohne Alkohol erhältlich.

Wer noch zu dem Team dazu stoßen mag, kann sich gerne melden bei Pfarrerin Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de. Wir freuen uns auf Euch, vor und hinter der Theke gleichermaßen!

Endlich auch mal vormittags: der Bohne-Brunch

Endlich gibt es auch mal vormittags was im Café Bohne, und zwar einmal im Monat samstags: der Bohne-Brunch.

Möglich machen das Mohsen und Maysome, die vielen schon durch ihre köstlichen Mittagessen am Sonntag bekannt sind (siehe Foto). Ausschlafen, zur Arche kommen, sich am reichhaltigen und leckeren Buffet bedienen – von Müsli über Rührei bis Obst und Brötchen ist für jeden was dabei – und es sich mit netten Menschen gut gehen lassen: was braucht es mehr für einen gelungenen Samstag!

Die nächste Termine:

Samstag, 31.05.,

14.06., 12.07.,

jeweils von 09.00–12.00 Uhr.

Fragen an und Infos bei Pfarrerin Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de.



Cocktailabend im
Café Bohne

jeden Monat wieder!
Freitag, 9. Mai
6. Juni, 4. Juli 2025
19.30–22.30 Uhr



**Es gibt leckere Cocktails
mit und ohne Alkohol**
Café Bohne, Glatzerstr. 31, 69124
Heidelberg
www.café-bohne.de
www.bonhoeffer.ekihd.de



!!!NEU!!!

Brunch
im Café Bohne

einmal im Monat samstags
von 9 bis 12 Uhr
am 31. Mai, 14. Juni, 12. Juli



Arche, Glatzerstr. 31,
69124 Heidelberg
www.café-bohne.de



„Wissen teilen“ - das neue Format im Café Bohne

„1000 tolle Sachen gibt es überall zu sehen, manchmal muss man fragen, um sie zu verstehen ...“

Dieses Sesamstraßenlied hat mich – und Millionen andere – durch die Kindheit begleitet. Sie auch? Es gibt so viel Spannendes auf dieser Welt. Und es gibt Menschen, die sich mit manchen Dingen besonders gut auskennen und die bereit sind, ihr Wissen zu teilen. Und genau dazu schaffen wir ein neues Format im Café Bohne: „Wissen teilen“ heißt es.

Die Idee ist einfach: Während der Öffnungszeiten des Café Bohne wird in einem offenen Rahmen im Hermann-Maas-Saal (das ist der Raum, wo auch Gottesdienste gefeiert werden) ein Thema präsentiert und vertieft. Ein etwa 20-minütiger Kurzvortrag, danach die Möglichkeit zu Rückfragen und – je nach Thema – ein Praxis teil; und alle haben etwas gelernt. Zwei Referentinnen haben schon zugesagt:

Am **Mittwoch, den 21.05. um 16.00 Uhr** lautet das Thema: Mit KI den Alltag erleichtern. Leonie Hübner hat sich dazu fortgebildet und gibt ihr Wissen zunächst mit einem Impulsvortrag weiter. Anschließend gibt es die Möglichkeit, am eigenen Laptop/IPad (bitte nach Möglichkeit mitbringen!) praktische Übungen zu machen.

Eine kleine Reihe zur Kindergesundheit bietet die Ärztin Dr. Christiane Fischer an, jeweils Montag um 16.00 Uhr. Dabei gibt es auch immer einen kleinen Ausblick über den Tellerrand und auf andere Kulturen.

- 5. Mai:** Bauchschmerzen von Kindern verstehen und erleichtern
- 2. Juni:** Mit Infektionskrankheiten bei Kindern umgehen
- 7. Juli:** Impfen oder nicht? Hilfe für die Entscheidungen

Weitere Themenvorschläge gerne an:
Pfarrerin Christiane Bindseil, christiane.bindseil@kbz.ekiba.de



KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)



In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de